



Michael Engler · Joëlle Tourlonias

# Eine Blume für den Hasen

Eine Geschichte über Farben















# Eine Blume für den Hasen

erzählen mit dem Kamishibai

Das traditionelle japanische Kamishibai ist ein Erzähltheater, das zahlreiche kreative Einsatzmöglichkeiten bietet. Der besondere Reiz, der von dem geheimnisvollen Holzkasten ausgeht, zieht Kinder aller Altersklassen in seinen Bann.

### Vorbereitung:

Stellen Sie das Kamishibai bei guter Beleuchtung in Augenhöhe der Kinder auf. Legen Sie die Karte mit dem Titelbild beiseite, sortieren Sie die Bildkarten nach Nummern und stecken Sie sie in die Öffnung des Kastens. Platzieren Sie die Karte mit dem Bühnenvorhang an erster Stelle.

### Und so geht's:

- Stellen Sie sich seitlich vom Kamishibai auf und legen Sie dieses Blatt mit der Vorderseite gut sichtbar vor sich hin. So haben Sie sowohl die Kinder als auch die Bildkarten und die Texte gut im Blick.
- Leiten Sie die Vorführung jedes Mal mit dem gleichen akustischen Signal ein – so wissen die kleinen Zuschauer, dass es losgeht. Das kann beispielsweise mit einer Triangel, einer Klangschale oder einem Gong geschehen.
- Heben Sie den Vorhang und beginnen Sie mit dem ersten Bild. Sie können sich bei der Präsentation der Geschichte an der Textvorlage orientieren oder mit eigenen Worten erzählen. Wenn Sie ohne Textvorlage arbeiten und Sie die Kinder zu den Bildern fabulieren lassen, geben Sie ihnen genügend Zeit zu beschreiben, was sie sehen oder vermuten, und ihre Gedanken zu entfalten.
- Je lebendiger und emotionaler Sie erzählen, desto mehr Freude bereitet die interaktive Vorführung den Kindern. Beziehen Sie Instrumente mit ein, arbeiten Sie mit Gesten, verschiedenen Stimmlagen und Geräuschen.
- Sobald Sie die erste Szene präsentiert haben und auch die Kinder keine Fragen mehr haben, ziehen Sie das Bild heraus und stecken es hinter die anderen Bildkarten – zum Vorschein kommt das nächste Bild.
- Wenn Sie die Geschichte zu Ende erzählt haben, fällt der Vorhang wieder und Sie beenden die Vorführung mit dem gleichen akustischen Signal wie zu Beginn.

### Tipps:

- Lassen Sie die Kinder eigene Geschichten erfinden, illustrieren und präsentieren. Gut geeignet sind bekannte Märchen oder einfache Reihengeschichten mit Tieren.
- Um eine bessere Haltbarkeit der selbst gestalteten Bildkarten zu gewährleisten, bietet es sich an, die Bilder zu laminieren.

### Weiterführende Anregungen:

- Die Geschichte eignet sich als Ergänzung zum Thema Wiese bzw. Wiesenblumen. Vorbereitend können Sie mit Ihrer Gruppe einen Ausflug zu einer Blumenwiese machen und gemeinsam einen schönen Strauß pflücken. Vielleicht enthält dieser Blumen, die in der Geschichte thematisiert werden.
- Alternativ können Sie vor der Aufführung einen bunten Strauß mit Wiesenblumen besorgen, der neben dem Kamishibai platziert wird. Es ist auch möglich, dass Sie den Strauß erst im Anschluss an die Karte 3 oder bei der gemeinsamen Betrachtung der Karte 4 präsentieren.
- Falls Sie die Möglichkeit haben, einige der in der Geschichte genannten Wiesenblumen zu besorgen, können Sie diese jeweils bei der entsprechenden Bildkarte präsentieren. Die Kinder können dann die Illustration mit der echten Blume vergleichen.



### Bildkarte ①

Hase und Igel sind die besten Freunde im Wald und auf der Wiese. Nur selten sieht man den einen ohne den anderen.



### Bildkarte ②

Aber heute läuft der Igel aufgeregt über die Lichtung. Er läuft hin und her und wieder zurück. Gerade so, als würde er verzweifelt nach etwas suchen. Und er läuft ganz allein herum.



### Bildkarte ③

„Was suchst du denn?“, fragt das Rotkehlchen.  
 „Heute kennen der Hase und ich uns schon ganz schön lange“, sagt der Igel.  
 „Ja, und?“, fragt die Maus.  
 „Da möchte ich ihm etwas ganz Besonderes schenken“, erklärt der Igel.  
 „Das ist schön“, seufzt das Rotkehlchen.  
*(Fragen Sie die Kinder, was der Igel dem Hasen schenken könnte. Was würden sie einem guten Freund oder einer guten Freundin schenken?)*



### Bildkarte ④

„Aber ich weiß nicht, was“, jammert der Igel. Dann läuft er wieder hin und her und noch einmal zurück. Doch dem Rotkehlchen fällt etwas ein: „Eine Blume ist immer ein schönes Geschenk.“  
 „Oh ja!“, ruft der Igel begeistert.  
 „Und rote Blumen sind ganz besonders besonders“, meint die Maus.  
 „Dann will ich eine rote Blume suchen“, sagt der Igel.  
*(Fragen Sie die Kinder, ob sie rote Blumen mit Namen kennen. Lassen Sie die Kinder weitere Wiesenblumen nennen.)*



### Bildkarte ⑤

Schnell läuft der Igel über die Wiese und sucht eine rote Blume. Am Bach findet er eine Blume. Die bringt er stolz zurück.  
 Doch das Rotkehlchen schüttelt den Kopf. Es erklärt: „Diese Blume ist nicht rot. Diese Blume ist weiß. So weiß wie Schnee.“  
 „Ach ja“, stellt der Igel fest. „Dann will ich schnell eine rote Blume suchen.“  
 Und schon macht er sich wieder auf den Weg.  
*(Bei der weißen Blume handelt es sich um die Echte Brunnenkresse, die an Bächen wächst.)*



### Bildkarte ⑥

Der Igel läuft zum Möhrenfeld und findet noch eine Blume. Die pflückt er vorsichtig und bringt sie stolz zurück. Doch das Rotkehlchen schüttelt den Kopf. Es erklärt: „Diese Blume ist nicht rot. Diese Blume ist gelb. So gelb wie die Sonne.“  
 „Ach ja“, stellt der Igel fest. „Dann will ich schnell eine rote Blume suchen.“  
 Und schon macht er sich wieder auf den Weg.  
*(Bei der gelben Blume handelt es sich um den Hahnenfuß, der auf Äckern wächst.)*